

# Raus aus der Abstiegszone

Die Basket Ladies Kurpfalz haben nach dem 58:50-Erfolg über Ulm gute Chancen auf den Klassenerhalt in der Regionalliga

**Heidelberg.** (miwi/mir) Das Gefühl ist ungewohnt, aber sehr angenehm. Die Basket Ladies Kurpfalz haben zum ersten Mal in dieser Saison die Abstiegszone in der Regionalliga verlassen. Durch den 58:50-Erfolg bei BBU Ulm kletterte das Team von Matthias Stein auf den siebten Tabellenplatz und schaffte sich beste Aussichten, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Zur Erinnerung: In der Hinserie hatten die Basket Ladies alle Partien verloren.

„Wir müssen unsere Form halten, dann bin ich zuversichtlich“, sagt Coach Stein. Er ist zufrieden, dass seine Spielerinnen bereits seit Wochen auf einem guten Niveau spielen und deshalb von sieben Partien der Rückrunde fünf gewonnen haben. In Ulm bewiesen die Basket Ladies, dass sie über ein gutes Nervenkostüm verfügen, denn erst in der Schlussphase sicherten sie den Sieg bei einem direkten Konkurrenten, den sie durch den Erfolg in der Tabelle überholten. Ursächlich dafür war eine starke Teamleistung.

Die lieferten auch die Damen des USC Heidelberg II ab, die mit einem 67:51 gegen die BSG Ludwigsburg den dritten Tabellenplatz festigten. Die USC-Talente agierten souverän und hatten die Begegnung bereits im dritten Viertel entschieden. Vier Spielerinnen punkteten zweistellig, so dass die Ludwigsburgerinnen überfordert damit waren, Kontrolle zu gewinnen.

Die komplette Kontrolle hatten die Herren des USC, die gegen den TV Zuffenhausen den 14. Sieg hintereinander in der 2. Regionalliga feierten. Coach Albin Mauz konnte gegen den Abstiegs-kandidaten munter durchwechseln ohne dass der Sieg in Gefahr geraten wäre. Mit dem ungefährdeten 105:78 halften die USCLER den Nachbarn der SG Kirchheim und des TSV Wieblingen, denn der TVZ ist ein direkter Konkurrent beider im Kampf gegen den Abstieg.

Die SG Kirchheim konnte sich von Zuffenhausen absetzen, weil ihr ein wichtiger 80:70-Erfolg über die TSG Söflingen gelang. „Wir wussten, dass heute eine von wenigen Chancen ist, weiter im Abstiegskampf zu punkten. Mein Team



Treffsicher: Jakob Schöpe steuerte sieben Punkte für den USC Heidelberg bei. Foto: vaf

## DIE KORBJÄGER

**2. Regionalliga Herren, SG Kirchheim:** Rittinger 25 Punkte/4 Dreier, Zimmermann 15/1, Elmas 9, Rupp 9/1, Jurkewitz 8, Götz 7, Bohr 5, Werner 2, Neubrand, Belzner.

**TSV Wieblingen:** Kiesel 21/1, Hofmann 19, Garcia 13/1, Käding 10/1, Link 5, Ryklin 2, Aubertin 2, Pistic.

**USC Heidelberg:** Hintz 19/3, Rosenbohm 18/1, Rupp 13/1, Aichele 12, Breuer 9/1, Nägele 8, Schöpe 7/1, Feist 7/1, Brunnenkant 6, Schmitt 6, Herbold.

**Regionalliga Damen, USC Heidelberg II:** Chatzitheodoros 14/2, Schätzle 12/1, V. Hofmann 11/2, Karavasilis 10, E. Hofmann 8/1, Palencikova 5/1, A. Hofmann 4, Gertenbach 3/1, Steins.

**Basket Ladies Kurpfalz:** Matz 14/4, Müller 10/1, Roos 10/1, Hronsky 8/1, Abt 7, Frei 7, Rahm 2, Kleehn, Delcheva.

**Oberliga Herren, TG Sandhausen:** Hug 9/1, Brands 8, Jovicic 8, Schrank 6/1, Schelhaas 6, Gund 4, Gieser 3, Reis 2, Schneider.

**SG Kirchheim II:** Arnold 26/6, Rupp 19/5, Jurkewitz 17, Iser 15, Golombek 15/2, Reischke 8/2, Alhaj 6, Wolf 3.

**TSV Schönau:** Sanchez 25, Kniep 11/2, Hoffmann 7, Ve-

der 6, Lenz 5, Schindelbeck 4, Kezic 2, Haas 1, Blaschke, Borgwardt, Ferner, Reinhard.

**KuSG Leimen:** Kirschner 13, Biller 11, Feiler 8/2, Heintzmann 8/2, Saam 7, Blömer 5, Zimmermann 2, Ihle 2, Stein, Alexander.

**Oberliga Damen, Basket Ladies Kurpfalz II:** J. Maier-Hein 25/2, Wodajo 17, Marschmann 14, Würth 14, Achenik 6, Böhmert 4, Vellacher 1, Komm, Kulagin, L. Maier-Hein.

**USC Heidelberg III:** Bohnberg 12/1, Hofmann 12/1, Zöckler 10, Schkalej 8, Ivancic 6/1, Merßmann 6, Romer 6, Teufel 5/1, Babatz 5/1, Schmid 3/1.

**TSV Schönau:** Ja. Ernst 34, Heinrich 12, Mayer 12, Hugo 2, Metzger 2, Je. Ernst, Geiger.

**TV Schwetzingen:** Weisenberger 16/1, Erles 15, La. Loe-sche 14, Ebert 8, L. Loe-sche 5, Schmiech 4, Frank 4, Grundmann, Hill.

**Junior Baskets Rhein-Neckar:** Surblys 21/4, Ihle 14, Kniss 8/2, Stein 5, Koch 5, Ehrmann 4, Soady 3/1, Eckert 3, Dill-schneider 2, Böttcher, Kocher, Meyburg.

**Basket Girls Rhein-Neckar:** Steins 19/2, T. Spatzier 15/2, Kleehn 5, Ivancic 5, Breiter 5, Teufel 4, H. Spatzier 2, Isler, Baumgarten, Erbs.

hat heute hervorragend gespielt und die Mannschaft in den Vordergrund gestellt“, sagte Michael Herb. Der Trainer war zufrieden mit der Einstellung seiner Akteure, die zur Pause mit zehn Punkten vorne lagen (35:25) und diesen Vorsprung bis zum Spielende verteidigten.

Das gelang den Akteuren des TSV Wieblingen nicht. Gegen KKK Haibach führte der Aufsteiger zu Beginn der zweiten Halbzeit mit 14 Punkten Vorsprung, ehe das Team von Zoran Pistic nachließ und am Ende 72:76 verlor. Die Niederlage schmerzte vor allem deshalb, weil der TSV die Chance ausließ, sich im Abstiegskampf abzusetzen. Die Kirchner liegen mittlerweile nur noch einen Sieg hinter den Wieblingen – aber immerhin liegen beide noch vor den direkten Abstiegsplätzen.

Die Nachwuchsteams der Junior Baskets Rhein-Neckar und der Basket Girls Rhein-Neckar zittern bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt in der U16- bzw. U18-Bundesliga. Die U16 verlor in der Playdown-Runde das zweite Spiel der Best-of-Three-Serie bei der BBU Allgäu/Memmingen 65:74 (22:19, 38:37, 48:60). „Das Spiel war eigentlich ausgeglichen, aber nach der Halbzeit haben wir uns leider einen 0:12-Fehlstart geleistet“, sagte Cheftrainer Alexander Schönhals. 26 Ballverluste und das geringe Scoring waren für ihn entscheidend. Am Sonntag um 12.30 Uhr findet das entscheidende dritte Spiel im Sportinstitut statt. Der Verlierer muss absteigen.

Die Basket Girls schlugen die SG Weiterstadt zwar mit 55:52 (16:10, 25:26, 44:35), verpassten den direkten Vergleich jedoch um einen einzigen Korb (Hinspiel 56:60). Sie müssen am 25. März zu Hause gegen Main Sharks Würzburg gewinnen oder auf eine Niederlage von Weiterstadt gegen Ludwigsburg hoffen. Trainer Oliver Muth ärgerte sich über den 0:15-Lauf im zweiten Viertel und dass sein Team beim 52:39 vier Minuten vor Schluss nur noch drei Punkte erzielte. Zu allem Überfluss verletzte sich Leistungsträgerin Theresa Spatzier zehn Sekunden vor Schluss schwer am Sprunggelenk.

## Die Bayern entzaubert

Hoffe II übernimmt nach 4:0 die Tabellenführung der 2. Liga

**Heidelberg.** (mir) Der Meister ist zurück auf Platz eins. Mit einem in der Höhe überraschenden 4:0 (2:0) gegen den bisher ungeschlagenen Spitzenreiter Bayern München II rückt für die TSG 1899 Hoffenheim II der Titelhatrick in der 2. Frauenfußball-Bundesliga Süd in Reichweite. Die Bayern-Defensive hatte in den 13 Spielen zuvor nur sieben Treffer kassiert.

Hoffenheim erwischte einen Blitzstart. Nach nur zwei Minuten umkurvte Torjägerin Jana Beuschlein nach einem Ballgewinn von Paulina Krumbiegel die Münchner Torhüterin und schob zum 1:0 ein. Zehn Minuten später verwandelte Torjägerin Nummer zwei, Annika Eberhardt, einen schönen Pass von Chantal Hagel zum 2:0. Für beide Torschützinnen war es der zehnte Saisontreffer, sie führen zusammen die Torschützenliste der 2. Liga Süd an. Die TSG hatte weitere gute Chancen, konnte diese aber nicht nutzen. Torfrau Janina Leitzig verhinderte zweimal einen Gegentreffer. In der zweiten Halbzeit fand München weiterhin kaum Mittel, sich in den torgefährlichen Raum zu spielen. Chantal Hagel mit einem direkten 20-Meter-Freistoß und Dana Leskinen erhöhten auf 4:0. „Die Mannschaft hat die taktischen Vorgaben super umgesetzt“, lobte die Trainer Lena Forscht und Siegfried Becker. „Die vielen Zuschauer haben ein interessantes und gutes Spiel gesehen.“ In der 83. Minute feierte Annika Köllner nach zwei Kreuzbandrissen und 1021 Tagen ohne Pflichtspieleinsatz ihr Comeback, was auch das Trainerduo sehr freute. „Die Einwechslung war ein Geschenk für ihren Kampfgeist auf diesem langen Weg.“ Am Sonntag hat die TSG II beim Tabellendritten Bayer Leverkusen die nächste Bewährungsprobe.

**TSG II:** Leitzig - Walter (79, Schinko), Giehl, Sakar, Hagel, Harsch, Krumbiegel, Führer, Beuschlein, Eberhardt (83, Köllner), Bürger. **Zuschauer:** 150; **Tore:** 1:0 Beuschlein (2.), 2:0 Eberhardt (12.), 3:0 Hagel (78.), 4:0 Leskinen (84.).

Nach einer schwachen Leistung verloren die U17-Juniorinnen der TSG in der Bundesliga Süd in Sindelfingen mit 0:2 (0:1). Stark ersatzgeschwächt fanden die Hoffheimerinnen nie ins Spiel. Sindelfingen überzeugte mit Kompaktheit und aggressivem Zweikampferverhalten, diese Qualitäten ließen die Gäste vermissen. Zudem war der Spielaufbau oft zu ungenau.

## Die Titel sind schon vergeben

Volleyball: Regionalligist TSG Rohrbach gewann sein letztes Heimspiel mit 3:1 gegen Kappelrodeck

**Heidelberg.** (auri) Unabhängig von den Spielen zum Saisonabschluss, die noch am kommenden Wochenende stattfinden, stehen bei den Volleyballern der VfR Umkirch (Regionalliga der Frauen), SSC Karlsruhe II (Oberliga) und der Heidelberger TV (Oberliga der Frauen) als Meister und Aufsteiger bereits fest. Absteigen werden zudem auf alle Fälle der TV Kappelrodeck (Regionalliga), die VSG Ettlingen/Rüppurr (Regionalliga der Frauen), TSG Blankenloch II sowie VSG Ettlingen/Rüppurr (Oberliga) und der ASC Feudenheim (Oberliga der Frauen).

Regionalligist TSG Rohrbach verabschiedete sich mit einem 3:1 (25:23, 23:25, 25:14, 25:19)-Erfolg über Absteiger TV Kappelrodeck für diese Saison von seinen Heim-Fans. Spielertrainer Noah Dutzi ersetzte den angeschlagenen Chris Karl durch Marvin Steiner aus der zweiten Mannschaft. Zudem vertraute Dutzi in der Startformation Joel Schlittenhardt statt Lucas Wenz. Steiner sowie Fa-

bian Hartmann auf der ungewohnten Libero-Position waren die einzigen Lichtblicke in den Reihen der TSG. Erst in den Sätzen drei und vier agierte Rohrbach etwas souveräner und gewann diese Partie.

Im letzten Heimspiel dieser Saison erwarteten die Regionalliga-Frauen der TSG Rohrbach den Spitzenreiter VfR Umkirch und gaben sich nach großem Kampf knapp mit 2:3 (25:17, 16:25, 26:24, 21:25, 13:15) geschlagen. TSG-Trainer Maik Wippel hatte nur acht Spielerinnen zur Verfügung, die aber mutig und unerschrocken zu Werke gingen. Vor allem im dritten Satz, als der VfR Umkirch aus einem 18:23-Rückstand noch zum 24:24 ausglich, behielten die Rohrbacherinnen die Nerven. In den nächsten beiden kräftezehrenden und knappen Durchgängen hatte Umkirch dann ein Quantchen mehr an Glück und gewann dieses sehenswerte Spiel doch noch.

Mit der deutlichen 0:3 (22:25, 23:25, 18:25)-Niederlage bei der SG Breisach-

Gündlingen hat die SG HTV/USC Heidelberg die geringe Chance auf die Meisterschaft endgültig verspielt. Die Mannschaft von Trainer Bertram Beierlein erreichte nie Normalform. Zunächst wurde die Aufholjagd nach verschlafenem Start nicht belohnt. In Satz zwei folgte nach dem 21:20 eine Schwächephase. Der dritte Durchgang endete nach einer 8:4-Führung schnell in einer ruhmlosen Niederlage.

Die Oberliga-Frauen des Heidelberger TV mussten beim 3:2 (25:12, 19:25, 10:25, 25:17, 15:13)-Erfolg in Konstanz nun doch den ersten Zähler in dieser Saison abgeben. War der als Meister bereits feststehende HTV im ersten Satz haushoch überlegen, gab in den beiden folgenden Durchgängen Konstanz eindeutig den Ton an. Als die erste Saisonniederlage drohte, rissen sich die „Hummeln“ nochmals rechtzeitig zusammen. Das Reduzieren der vielen Eigenfehler sowie gute Aufschläge von Frederike Unverfehrt sorgten für die Wende zum Guten.

## Drei Punkte in Thüringen

Tischtennis: Der TTC Weinheim wahrt Chancen auf Platz drei

**Heidelberg.** (mir) Der TTC Weinheim hat in der 3. Tischtennis-Bundesliga der Männer weiterhin den dritten Platz im Visier. Die Weinheimer brachten von ihren Auswärtsspielen in Thüringen drei Punkte mit. Besonders wertvoll war der 6:4-Erfolg beim Tabellendritten SV Schott Jena. In glänzender Form waren Björn Baum und Tom Eise im unteren Paarkreuz, die gegen Roman Rezetka und Leonard Süß die volle Punkteausbeute holten.

Vor allem gegen Abwehrspieler Rezetka, der auf seiner Rückhand mit Noppen außen spielt, agierten beide routiniert. „Das war richtig gut“, lobte Trainer Rainer Schmidt. Im oberen Paarkreuz war Filip Cipin noch von einem fiebrigen Infekt geschwächt. Der Kroatier verlor 2:3 (9:11) gegen Pavol Mego und 1:3 gegen Frantisek Placek. Dragan Subotic gefiel mit 3:2 (11:9) gegen Placek, hatte aber gegen Mego wenig zu bestellen. Im Doppel hatten Cipin/Subotic einen sicheren 3:0-Erfolg gegen Mego/Rezetka errungen.

**Punkte TTC:** Baum, Eise (je 2), Cipin/Subotic, Subotic.

Tags darauf gab es beim Post SV Mühlhausen II ein 5:5. Mit einer tollen Vorstellung siegten Baum/Eise gegen Bohumil Vozicky/Erik Schreyer 3:1. Überraschend kam das 2:3 von Cipin/Subotic gegen Andreas Wenzel/Jakub Figel. Im oberen Paarkreuz siegte Cipin glatt mit 3:0 gegen Schreyer, während Subotic 1:3 gegen Vozicky verlor. Auch im unteren Paarkreuz hieß es 1:1. Eise punktete sicher gegen Wenzel, Baum konnte ein 2:1 gegen den starken Figel nicht halten. Und so ausgeglichen ging es auch im zweiten Durchgang weiter. Cipins 9:11, 11:7, 11:8, 11:9 gegen Vozicky kann als Überraschung eingestuft werden, Subotic unterlag 10:12, 12:10, 10:12, 3:11 gegen Schreyer. Dabei vergab er im dritten Satz eine 10:7-Führung.

„Dragan hat nach seiner Verletzung noch zu wenig Wettkampfpraxis und Training“, suchte Rainer Schmidt nach einer Erklärung. Cipin und Subotic haben schon lange keine positive Bilanz im oberen Paarkreuz mehr erzielt. Nach dem 3:1 von Baum gegen Wenzel hatte



In starker Form: Der Weinheimer Björn Baum war in Jena glänzend aufgelegt. Foto: Schimkat

es Tom Eise in der Hand, sein Team zum Sieg zu führen. Schon oft hatte er das letzte Einzel gewonnen, diesmal vergab er in einem hochklassigen Duell gegen Figel eine 9:7-Führung im fünften Satz zum 9:11.

**Punkte TTC:** Cipin (2), Baum/Eise, Eise, Baum.

## SPORTSCHAU

### Waldhof II verlängert mit Trio

Der Landesliga-Tabellenerster SV Waldhof II stellt die Weichen für die neue Saison. Cheftrainer Peter Brandenburger sowie seine beiden spielenden Co-Trainer Dennis Franzin und Anthony Loviso werden für ein weiteres Jahr bis Juni 2019 auf der Kommando-Brücke der U23 stehen. Dies bestätigte Bernd Großmann, der als sportlicher Leiter für den Unterbau unter der Regionalligamannschaft zuständig ist. „Dieses Trio macht einen super Job und soll den hier erfolgreich eingeschlagenen Weg fortsetzen“, lobt Großmann. Eine sorgenfreie Runde zu spielen war ursprünglich das Saisonziel, doch nun hat die Waldhöfer U23 berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg in die Verbandsliga. rodi

### Heute Hit in Horrenberg

Heiner Nenninger ist überzeugt: „Horrenberg und die Freien Turner Kirchheim werden den Kampf um den Relegationsplatz in der Fußball-Kreisliga Heidelberg unter sich ausmachen.“ Der Coach der SG Viktoria Mauer war bei der 0:5-Niederlage seiner Mannschaft vor zehn Tagen beeindruckt von der Spielstärke des Tabellendritten. Am Sonntag ließen die Jungs des scheidenden Trainers Christian Thome einen 3:1-Sieg über den VfR Walldorf folgen. Auch Kirchheim startete mit sechs Punkten durch Erfolge gegen Neckargemünd (3:1) sowie in Rot (1:0) in die Restrückrunde und verteidigte den Vorsprung von vier Punkten. Heute Abend (19.30 Uhr) stehen sich im Verfolger-Duell Gastgeber Horrenberg und die Freien Turner gegenüber. Mit einem Auswärtssieg könnten die Jungs von Martin Dufke eine Vorentscheidung herbeiführen. Bei jedem anderen Ergebnis bleibt es spannend. Neben dem Hit heute in Horrenberg gibt es im Heidelberger Kreisfußball in dieser Woche drei weitere Nachholspiele. wob

**Kreisliga, heute, 19.30 Uhr:** SG Horrenberg - FT Kirchheim, **Kreisliga A, heute, 19 Uhr:** TSV Gaungeloch - SpVgg Neckarsteinach, SV Eberbach - VfB Leimen II, **Kreisliga B, Donnerstag, 15. März, 20 Uhr:** FC Sandhausen - FC St. Ilgen II.

### Ein Glücksfall für den HCH

Der Hockey-Club Heidelberg und sein Kooperationspartner TSG 78 Heidelberg melden eine spektakuläre Verstärkung im Trainerbereich: Robert Willig, einer der profiliertesten deutschen Hockeytrainer, war schon seit vergangener Saison ehrenamtlich für drei Kooperationsteams als Trainer verantwortlich. Jetzt haben sich beide Seiten auf ein längerfristiges Engagement verständigt. Robert Willig wird mit Beginn der Feldsaison für drei weitere Jugendteams federführend verantwortlich sein. Damit hat



Robert Willig. F. OK

eine intensive Suche ein hoffnungsvolles Ende gefunden. In seiner langen Trainerlaufbahn war der Diplomat auch für deutsche Spitzenclubs im Einsatz, so elf Jahre beim Dürkheimer HC, neun Jahre beim Mannheimer HC, sechs Jahre beim Kölner KHT Schwarz-Weiß und zuletzt vier Jahre beim Club zur Vahr in Bremen, und das stets mit großem Erfolg. Daneben war der gebürtige Münchner, in Spanien, Mexiko, Venezuela, Aserbaidschan und Österreich mal als Vereins-, mal als Nationaltrainer verantwortlich tätig. OK

### Faustball: Käfertal wird Vizemeister

Nur knapp die faustballdicke Überraschung verpassten die Faustball-Herren des TV 1880 Käfertal bei der zweitägigen Deutschen Meisterschafts-Endrunde in der heimischen GBG-Halle. Bei ihrer DM-Premiere zeigten die jungen Mannheimer beeindruckende Leistungen und spielten sich nach Siegen über TTV Schweinfurt (3:1) und TVGH Brettorf (3:1) souverän ins Halbfinale. Dort bezwang das Team um Weltmeister Nick Trinemeier den Ahlhorner SV überlegen in 3:0-Sätzen (11:9, 11:7, 11:3). Im Endspiel vor über 2000 Zuschauern verlor Käfertal nach ausgeglichenerm Start gegen Nordmeister VfK 01 Berlin-Charlottenburg in 1:3-Sätzen (9:11, 12:10, 6:11, 4:11). In den Reihen der Hauptstadt agierte auf der Zuspelposition der gebürtige Waibstädter Tobias Andres. Der 36-jährige Ex-Nationalspieler wechselte 2007 vom TV Waibstadt ins VfK-Dress und gewann nach 2009 und 2017 seinen dritten Meistertitel. Die Bronzemedaille sicherte sich der TVGH Brettorf durch einen 3:1-Erfolg im niedersächsischen Derby gegen den Ahlhorner SV. RF

**Endstand Deutsche Meisterschafts-Endrunde der Männer im Hallenfaustball in Mannheim (GBG-Halle):** VfK 01 Berlin-Charlottenburg, 2. TV 1880 Käfertal, 3. TVGH Brettorf, 4. Ahlhorner SV, 5. TTV Schweinfurt & TSV Pfungstadt.